Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 30 (1909)

Heft: 9

Artikel: Hans Thoma, seine Jugend- und Volkskunst

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-264346

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

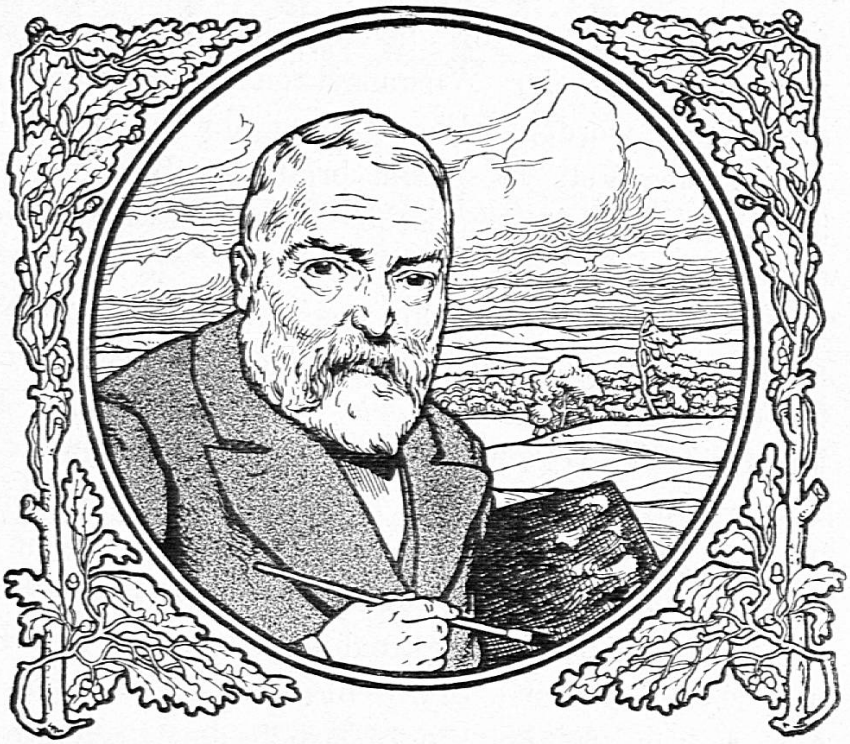
das Versäumte einzuholen; in der Schule liegt der Haupthebel, unser Volk vorwärts zu bringen! Das Berner Volk ist von guter Rasse, aber bevor wir mit ihm einen Hochflug wagen, bedürfen wir unentwegter Ausdauer und Opferwilligkeit, wie der Graf von Zeppelin.

Hans Thoma, seine Jugend- und Volkskunst.

Der Meister, dessen Kunst gleich treffsicher das Natürliche und Idyllische ländlichen Lebens, wie das Romantische und Majestätische in der Darstellung verschiedener Landschafts-Charaktere aussprechen, der mit derselben Naivität und Innerlichkeit heitere antikische Stoffe und Phantasien, wie tiefernste christliche Ideen und Vorgänge behandeln kann, beging am 2. Oktober d. J. seinen 70. Geburtstag. Ein volles halbes Jahrhundert schöpferischer Arbeit und unermüdlichen Schaffens liegt hinter ihm. Überblickt man die ungewöhnlich grosse Fülle von Werken und Gestaltungen, die Thomas Künstlerwille hervorgebracht hat, so kann man ohne Einwand wohl sagen, dass dem Meister kein Schaffensgebiet verschlossen, keine Ausdrucksweise versagt geblieben sei.

Reine und nur durch die Gegenwart bedingte Freude an den Dingen, die auch alltägliche Gegenstände und Vorgänge in eine vollkommene und oft traumhafte Schönheit hinaufheben kann, bildet den Urgrund von Thomas Kunst. Solche Unbeschwertheit im Genusse der Erscheinungsformen gehört nur der Jugend als Eigentum an. Es ist deshalb auch leicht begreiflich, dass der schaffensgewaltige Meister ein besonderes und liebevolles Verhältnis zur Jugend hat, und es ist mehr als ein familiärer Zufall, es hat eine tiefe sachliche Bedeutung, wenn Thoma die Bilanz seines menschlichen und künstlerischen Seins im „Herbste des Lebens“ einem Kinde widmet und wenn er in dem *ABC-Bilderbuch* und in seinen *Malbüchern* einen Extrakt seiner Kunst der Jugend darbietet.

Es ist wohl ein einziger Fall, dass ein Künstler von der Bedeutung Thomas direkt an die Jugend sich wendet. Nicht etwa, dass er eine Auswahl seiner Werke, in das übliche Albumformat gesammelt, darbietet. Nein, er vereinfacht und überträgt seine Werke geradezu in die jugendlichem Geniessen gemässe Einfachheit.



Hans Thoma.

Das klassische Beispiel dieses Kunstschaffens ist das schon erwähnte *ABC-Bilderbuch* [1]). Eine ganze Anzahl Thomascher Bilder und Studien hat hier für die einzelnen Buchstaben des Alphabetes den einfachsten und charakteristischsten Ausdruck gefunden. Eine Fibel, ein erstes Lesebuch, ist daraus entstanden, ein ethisches und bildnerisches Erziehungsmittel ersten Ranges.

Die gleiche glückliche Hand hat Thoma in seinen *„Malbüchern“* [2]) bewiesen.

Thoma hat darin Landschaftseinheiten mannigfaltiger Art zu ungewöhnlich vereinfachten Zeichnungen zusammengefasst und diese Bildungen durch wenige, flächenhaft aufgesetzte Töne zu lebendiger Wirkung gebracht. Eine prachtvolle Vorschule des Schauens und Bildens ist in diesen ungemein lebensvollen Landschaften für die Jugend gegeben. Form- und Raumbildung lassen sich hier ebenso gründlich studieren, wie der Stimmungsgehalt der Farben und des Lichtes zu seinem Rechte kommt.

Mit den *„Kunstgaben“* [3]) der Berliner Freien Lehrervereinigung

---

[1]) *ABC-Bilderbuch von Prof. Hans Thoma* mit Gedichten von Wilh. Hey. 48 Seiten mit 60 farbigen Bildern. Geb. *4 Mk.*, unzerreissbar *5 Mk.*

[2]) *Das Deutsche Malbuch.* 4 verschiedene Hefte von Prof. Hans Thoma mit je 8 Bildblättern zum Ausmalen mit Farbe oder Stift, ferner Postkartenhefte mit je 16 Postkarten versandfertig *je 50 Pfg.*

[3]) *Kunstgaben in Heftform.* (Die schönsten und bedeutendsten Bilder des Meisters in verschiedenfarbiger, vollkommener Doppelton-Wiedergabe im Formate von 21 : 29 cm.)

1. *Hans Thoma, ein Buch seiner Kunst.* Mit einer textlichen Einleitung

für Kunstpflege — die ebenfalls bei *Jos. Scholz in Mainz* verlegt werden — ist der Wirkungskreis Thomascher Kunst wesentlich ausgedehnt worden. Hier erklingt der Ruf nicht nur an die Jugend, sondern ins Volk in seinem breitesten Begriffe. Nicht hoch genug ist dieses kunsterzieherische Unternehmen für die ästhetische Bildung weitester Kreise zu bewerten.

Man denke: sechzehn ausgezeichnete Reproduktionen nach Gemälden, Lithographien, Radierungen und Federzeichnungen Thomas für eine Mark — *eine Mark!* —: das ist eine Mission zugunsten künstlerischer Gesunderhaltung und Erstarkung von unschätzbarem Wert. Diese Kunstgaben bilden ein kleines Thoma-Museum, das nicht bloss eine Ahnung, sondern einen vollen Einblick in das keusche und grosse Wesen Thomaschen Schaffens gewährt.

Landschaft und Figurenbild, Phantasie und Humor, Religiöses und Mythologisches, Idyllisches und Dramatisches ist hier geboten mit einer Einfachheit und Klarheit der Gestaltung, mit einer deutschen Kraft und Innigkeit des Empfindens, dass ein unerschöpflicher Schatz an deutschen Gemütskräften dem empfindenden Betrachter zuteil wird.

Jugend und Volk, die unter dem erziehlichen Einfluss solch gesunder Kunst stehen, bleiben gesund. Sie sammeln und nehmen mit dieser keuschen, stillen und ergreifenden Schönheit einen Halt ins Leben mit, der durch seine reine Sinnlichkeit sich als das beste Bollwerk gegen die vielfachen sinnlichen Überreizungen der Zeit erweist.

---

1 Mk. 17 Blätter nach Gemälden, Lithographien und Handzeichnungen des Meisters mit meist figürlichen Darstellungen.

2. *Hans Thoma, Landschaften.* Mit textlicher Einleitung *1 Mk.* 15 Blätter; eine Auswahl der schönsten und besten Landschaften Hans Thomas.

Als Festgabe zum 70. Geburtstage des Meisters erschien soeben als Doppelheft:

3. *Hans Thoma und seine Weggenossen. Eine Kunstgabe,* enthaltend 30 Vollbilder nach Werken des Meisters und seiner Weggenossen: Cella Thoma, Arnold Böcklin, Wilh. Leibl, Eugen Bracht, Viktor Müller, Joh. Wilhelm Schirmer, Karl Haider, Louis Eysen, Adolf Stäbli, Otto Fröhlicher, Peter Burnitz, Albert Lang, Emil Lugo, Wilhelm Trübner, Karl von Pidoll, Wilhelm Steinhausen u. a., sie alle sind mit schönen Werken vertreten. *2 Mk.*

Diese Werke sind ausgestellt.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.